



Clique-Grimpeli 06

Vom traditionellen Clique-Grimpeli 06 kann ich Euch leider nicht sehr detailliert berichten. Ich war nämlich gar nicht dabei. Trotzdem (und umso mehr) habe ich mich geradezu darum gerissen, einen Artikel darüber zu verfassen. Lälli Nullzwo steckt nämlich knöcheltief in der Krise. 2003 war die mit etlichen Stars gespickte Auswahl unserer Clique noch mitten in der lokalen Fussballelite vertreten. Es resultierte beim damaligen Grimpeli ein Podestplatz, den uns niemand zugetraut hätte. Die erfolgsverwöhnten Spieler avancierten zu cliqueneigenen Helden und liessen ein Jahr lang bei jeder Gelegenheit deftig die Korken knallen. Der Niedergang des Lälli-Fussballmärchens folgte jedoch bereits bei der nächsten Ausgabe der fasnächtlichen Weltmeisterschaft, und Lälli Nullzwo kickt seither in Gesellschaft von besoffenen Guggemuusigen und memmenhaften Chaisencliquen im unteren Mittelfeld der lokalen Fasnachtsszene.

Das Turnier 2006 bildete dabei keine Ausnahme: magere Fussballkost und das Ausscheiden gegen die Fussballzwerge der Schrubberli. Hochgerechnet auf Fussballnationen käme dies wohl einer Niederlage Italiens gegen Liechtenstein gleich.

Wie bereits nach dem letztjährigen Turnier fordere ich nun erneut drastische Massnahmen, um Lälli Nullzwo wieder zurück in den Fussballolymp zu führen. Der auf dieses Jahr erfolgte Trainerwechsel hat anscheinend gar nichts bewirkt. Wir müssen wieder von vorne beginnen. Ab sofort sind folgende Massnahmen zur Aufbesserung der fussballerischen Qualität der Lälli-Clique geplant:

1. Rigoroses Training

Rolf Rüegger hat sich grosszügigerweise bereit erklärt, jeweils am Dienstag bereits um 19.00 seine Dachterrasse zu öffnen. Die heiss begehrten Striche für den Übungsbesuch erhält man ab sofort nur noch, wenn man vor der Übung auf Rolfs Terrasse 10 Penaltys versenkt hat. Für das Auslaufen nach 22 Uhr suchen wir noch eine motivierte, bevorzugterweise cliqueneigene Physiotherapeutin als Leiterin.

2. Disziplinierter Lebensstil und gesunde Ernährung

In Absprache mit Kellerchef Ueli Gentsch werden grosse Biere an den Dienstagsübungen nur noch nach vorgehender Ausführung von zehn Liegestützen ausgehändigt. Zudem hat Ueli seine Speisekarte bereits mit Red Bull und einem schmackhaften Diätmenu aufgestockt. Bravo!

3. Aufnahme von Externen

Unsere Clique hat sich mit der Aufnahme von Externen lange Zeit schwer getan. Ganz im Stile eines Gastarbeiterlandes haben wir jeweils nur die wirklich notwendigen Antragssteller als Mitglieder in unserem Verein aufgenommen. Während der düsteren Epoche der Männerclique waren dies männliche Pfyffer, heute sind es Vorträhler, aber natürlich nur Vorträhler, die auch solche bleiben wollen und nicht etwa verkappte spätere Pfyffer, denn von denen haben wir ja anscheinend mehr als genug. Diese Praxis kann und darf so nicht weitergeführt werden, wenn Lälli Nullzwo wieder aufs Podest geführt werden soll. Wir benötigen dringend eine Aufstockung der qualitativ hochstehenden Fussballer in der Lälli. Daher sind ab sofort auch externe Pfyffer willkommen, solange sie keine fussballerischen Pfeifen sind. Transforgespräche mit den Gebrüdern Yakin (Pfyffer) sowie mit Benni Huggel (Wagen) sind im Gange. Wir gehen davon aus, dass sich das pfyfferische Niveau trotz Neuzugängen nicht wirklich verschlechtern wird (bzw. kann).

Babbe Abe